

Theaterfreunde Jedermann

„Haus in Montevideo“ war zu besichtigen

Am Freitag, dem 16.09.2011, öffnete das „Haus in Montevideo“ mit der diesjährigen Premierenvorstellung im Dernbacher Pfarrzentrum nochmals seine Türen für die vielen Theaterfreunde von nah und fern. Die Komödie von Kurt Goetz, bereits 2004 mit großem Erfolg in Dernbach aufgeführt, wird auf Wunsch des treuen Stammpublikums der „Jedermann“ im Rahmen der diesjährigen Aktivitäten anlässlich des 10-jährigen Jubiläums in einer Neuinszenierung auf die Bühne gebracht.

Erzählt wird die Geschichte des Herrn Prof. Dr. Traugott Hermann Nägler, der, verheiratet mit Ehefrau Marianne, als 12-facher Familienvater ein bescheidenes und glückliches Leben führt. Zu Hause herrscht er mit strengem Regiment und in Fragen der Moral ist er unerbittlich. Er kann eine große Erbschaft machen, wäre da nicht seine strengen moralischen Prinzipien. Unter der bewährten Regie von Dieter Hambitzer gibt Josef Kerp nach 2004 in eine seiner erklärten Lieblingsrollen wiederum den kernigen Professor Nägler und stellt dessen Konflikt zwischen den Prinzipien der Moral und der Verführung durch den schönen Mammon als humoriges Kernthema des Stücks mit allen darstellerischen Facetten dar. Die Dialoge des Stücks zeichnen sich durchgehend durch geistreichen und hinter sinnigen Wortwitz aus und wenn der ach so tugendhafte Professor in seiner Not so gar nicht uneigennützig versucht, seinen Schwiegersohn in spe, Herbert Kraft, (Tobias Müller) bildhaft davon zu überzeugen, die „Speisenfolge“ zu ändern, können selbst erfahrene Komödienbesucher ihre Lachtränen nicht mehr unterdrücken. Überhaupt bietet das Stück den zahlreichen Akteuren der Jedermann genügend Gelegenheiten sich in „Szene“ zu setzen. Komplettiert wird das Schauspieler-Ensemble von den zwölf Kindern, die gleich zu Beginn des Stückes als Nachwuchs der Familie Nägler beim alltäglichen Essensritual ihren großen Auftritt haben.



Einen großen Auftritt hat auch das Tanzpaar Ruth und Klaus-Peter Ohlmann auf der „Überfahrt“ nach Montevideo. Für das eindrucksvolle Bühnenbild, das so manchem Besucher ein verzücktes „Aah“ und „Ooh“ entlockt, zeichnet wiederum das Kreativteam um Gustel Schmidt, Dorothee Quirnbach und Gabi Gilles verantwortlich. Die Souffleusen Marion Gilles und Petra Ebenau gaben in vielen Proben den Schauspielern in gewohnt souveräner Manier Unterstützung und Sicherheit. Für das bühnentaugliche Make-up sorgen immer wieder gekonnt Claudia Hoffmann-Menges, Judith Müller und Anja Speyer-Gilles. Licht und Ton sind bei Andreas Zimmermann abermals in den allerbesten Händen. Der vom Kreativteam um Gustel Schmidt gewohnt liebevoll ausgestaltete Eingangsbereich verleiht der Premierenaufführung das schon traditionelle besondere „Jedermann-Ambiente“. Alles in allem, so das Urteil der begeisterten Premierenbesucher, wieder mal ein wunderschöner Abend bei Jedermanns.